



Pressemitteilung

15. April 2015

Zuwanderer aus dem Ausland: Die Anerkennung des in der Heimat erworbenen Berufsabschlusses fördert die Integration in den Arbeitsmarkt und den beruflichen Aufstieg

Seit drei Jahren gibt es das Gesetz zur Berufsanerkennung, rund 300 Personen lassen sich pro Jahr von der Handwerkskammer zu Köln beraten

Seit drei Jahren ist die Handwerkskammer zu Köln für die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen in Handwerksberufen zuständig. Damit Zuwanderer aus dem Ausland einen Arbeitsplatz in der Region Köln-Bonn finden oder hier beruflich aufsteigen können, werden ihre in ihrer Heimat absolvierten Bildungsgänge mit den deutschen Berufs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsordnungen abgeglichen. Das Bundesgesetz, das das Anerkennungsverfahren regelt, trat im April 2012 in Kraft.

„Mit jährlich rund 300 persönlichen Beratungen und zusätzlichen 130 Vertiefungsberatungen engagiert sich die Handwerkskammer für die Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt“, zieht Dr. Ortwin Weltrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, eine erfreuliche Bilanz nach dreijähriger Gesetzesanwendung.

Viele der Beratungsgespräche münden nicht in eine formelle Bescheinigung der teilweisen oder vollen Gleichwertigkeit mit dem deutschen Berufsabschluss, sondern sind die Grundlage für die weitere Bildungs- und Berufsplanung. Wenn beispielsweise Qualifikationsdefizite festgestellt werden, gibt es bei der Handwerkskammer auch Hilfestellung für die Suche nach einem geeigneten Lehrgang zur Vermittlung der im Beruf gebrauchten Qualifikation. Das Fortbildungszentrum Köhlstraße der Handwerkskammer kann derzeit einigen der Ratsuchenden „sogar die Teilnahme an geförderten Lehrgängen ermöglichen, weil hierfür öffentliche Mittel zur Verfügung stehen“, so Weltrich. „Unser Engagement für die Berufsanerkennung verstehen wir auch als Beitrag zur Willkommenskultur, denn die deutsche Wirtschaft braucht Fachkräfte aus dem Ausland“.

Wenn die an einer Berufsanerkennung interessierten Antragsteller keinerlei Zeugnisse, Zertifikate oder andere Dokumente aus ihrem Heimatland vorlegen können – das kann zum Beispiel bei Flüchtlingen der Fall sein –, werden ihre beruflichen Kompetenzen durch eine individuelle Prüfung, die mindestens einen Tag beansprucht, im Bildungszentrum der Kammer ermittelt.

Die Berufe der Zuwanderer, die sich an die Beratungsstelle der Handwerkskammer wenden, sind sehr vielfältig, wenn auch bei Elektro-, Kraftfahrzeug-

Handwerkskammer zu Köln
Pressestelle
Heumarkt 12
50667 Köln

Telefon: 0221/2022-230
Fax: 0221/2022-383

E-Mail: gutmann@hwk-koeln.de
Internet: www.hwk-koeln.de



technik, Bau- und Baunebengewerben Schwerpunkte zu erkennen sind. Auch bei den Herkunftsländern gibt es ein breites Spektrum, neben Polen, Türkei und Südosteuropa sind ebenfalls Länder aus Afrika, dem Nahen Osten und anderen Kontinenten vertreten.

Da nicht jede Handwerkskammer über fundierte Kenntnisse der Berufsbildungssysteme dieser sehr unterschiedlichen Länder verfügt, haben sich die deutschen Handwerkskammern auf eine Arbeitsteilung verständigt: Jede Kammer spezialisiert sich auf einige Berufe eines Landes und nimmt für Antragsteller aus ganz Deutschland die Analyse vor, die zur Anerkennung der teilweisen oder vollen Gleichwertigkeit erforderlich ist. So ist die Handwerkskammer zu Köln für in der Türkei erworbene Bildungsabschlüsse zuständig (unter anderem für die Berufe Feinwerkmechaniker, Straßenbauer, Fleischer, Augenoptiker, Zahntechniker). Trotz dieses „Leitkammersystems“ bleibt die Handwerkskammer vor Ort die Anlaufstelle für alle Ratsuchenden aus ihrer Region, auch wegen der Beratung zu den Weiterbildungsangeboten in der Region.

Ansprechpartner in der Handwerkskammer zu Köln sind Dr. Stephan Harbich (Telefon 0221/ 20 22 289, E-Mail: harbich@hwk-koeln.de) und Andrea Weinand (Telefon 0221/ 20 22 296, E-Mail: weinand@hwk-koeln.de). Zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse hat die Handwerkskammer ein Internetportal eingerichtet, unter www.bqfg-koeln.de sind auch ein Antragsformular sowie Checklisten in deutscher, englischer und türkischer Sprache erhältlich.